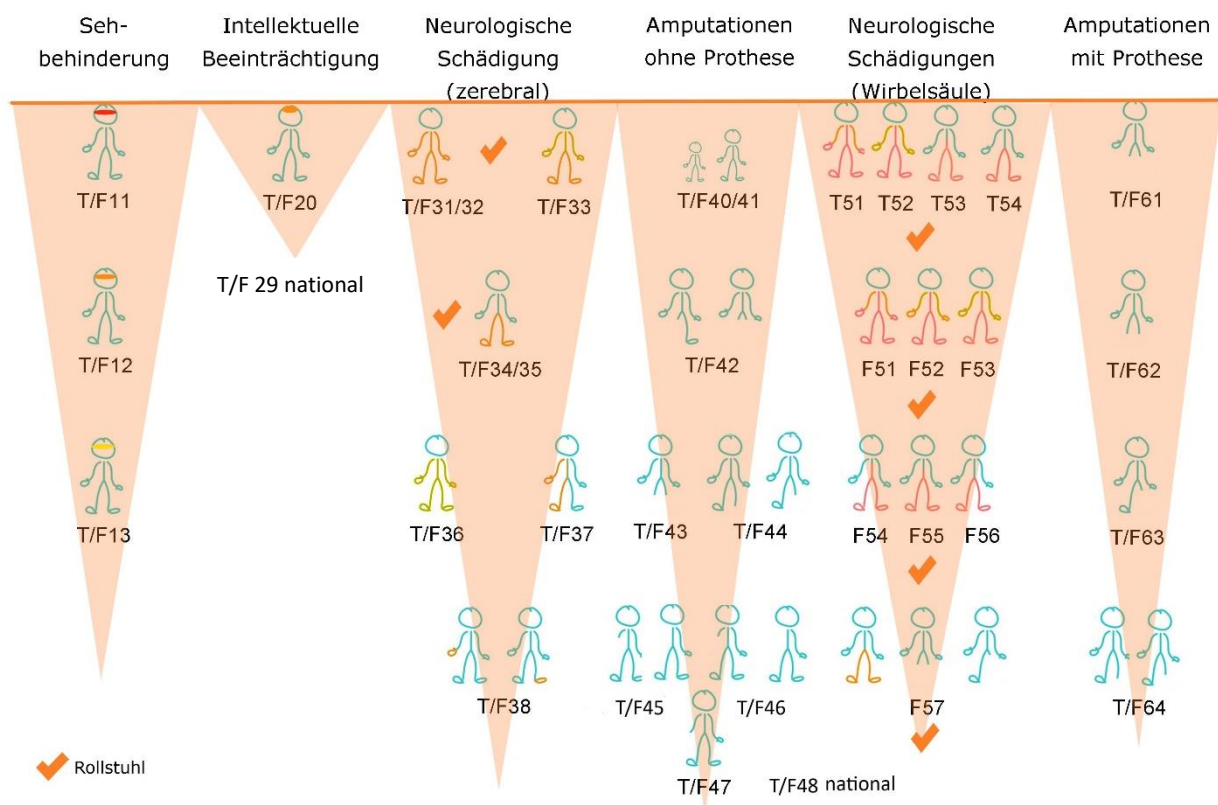


Startklassen in der Para Leichtathletik

So wie Alters- oder Gewichtsklassen in olympischen Sportarten Athlet*innen in Gruppen einteilen, sind auch die Startklassen im paralympischen Sport dafür da, Sportler*innen mit ähnlichen Eigenschaften und Fähigkeiten zusammenzufassen. Dies ermöglicht den Vergleich von Leistungen und macht spannende Wettkämpfe möglich.

Für die Einteilung in eine Startklasse durchlaufen die Athlet*innen umfangreiche medizinische und sportliche Tests.

In der Para Leichtathletik setzt sich die Bezeichnung der Startklassen aus Buchstaben und Zahlen zusammen. "T/F" beschreibt wie in der olympischen Leichtathletik "track" (Lauf-, Roll- und Sprungdisziplinen) und "field" (Wurfdisziplinen). Darauf folgen zwei Zahlen. Die erste beschreibt die Art der Behinderung, die zweite den Grad der Behinderung. Je höher die zweite Zahl, desto geringer die Einschränkung.



Besonderheiten in der Para Leichtathletik

In der olympischen und paralympischen Leichtathletik gibt es kaum Unterschiede. In Abhängigkeit einzelner Startklassen wurde das Regelwerk des Internationalen Leichtathletikverbandes angepasst.

Wie in den Wurfwettkämpfen ist auch in den Laufdisziplinen eine Ausführung im Rollstuhl möglich.